



# **Jahresabschluss zum 30. September 2022 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

World Vision Deutschland e. V.  
Friedrichsdorf

# World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf

## Bilanz zum 30. September 2022

### Aktiva

	30.09.2022		30.09.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		43.003,98		91.919,38
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.648,36		220.110,45	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.457,62	425.105,98	266.225,33	486.335,78
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	754,57		754,57	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.534.367,22		6.921.461,25	
3. Sonstige Ausleihungen	1.125.902,00	7.661.023,79	1.225.902,00	8.148.117,82
		<b>8.129.133,75</b>		<b>8.726.372,98</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vermögen in den Projekten</b>		17.032.498,32		12.261.654,75
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.031,26		4.050,00	
2. Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke	155.720,02		7.480.476,67	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.114.509,44	11.354.260,72	8.644.476,75	16.129.003,42
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		44.433.413,05		25.932.171,37
		<b>72.820.172,09</b>		<b>54.322.829,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>289.869,24</b>		<b>144.826,62</b>
		<b>81.239.175,08</b>		<b>63.194.029,14</b>

## Passiva

	30.09.2022	30.09.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Zweckkapital	1.176.997,06	1.176.997,06
II. Rücklagen	16.391.446,67	16.491.446,67
III. Bilanzverlust	-70.664,88	0,00
	<b>17.497.778,85</b>	<b>17.668.443,73</b>
<b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		
I. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln für Katastrophen	4.650.034,57	3.630.960,50
II. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln für Patenschaftsprojekte, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit u.a.	30.025.410,54	27.211.272,36
	<b>34.675.445,11</b>	<b>30.842.232,86</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	35.550,00	53.274,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.593.284,62	1.615.162,07
	<b>3.628.834,62</b>	<b>1.668.436,07</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen	6.623.138,25	5.897.662,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761.408,44	1.500.218,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken	16.549.648,96	5.082.576,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten	502.920,85	534.458,92
	<b>25.437.116,50</b>	<b>13.014.916,48</b>
	<b>81.239.175,08</b>	<b>63.194.029,14</b>



World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf  
 Gewinn- und Verlustrechnung  
 für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
1. Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und ähnliche Erträge	157.589.182,68	147.607.545,92
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden und ähnlicher Erträge	30.370.232,86	25.977.380,53
- noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	34.203.445,11	30.009.697,52
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	153.755.970,43	143.575.228,93
2. Umsatzerlöse	647.784,49	632.170,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	397.651,29	214.638,83
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>154.801.406,21</b>	<b>144.422.038,21</b>
4. Aufwendungen zur unmittelbaren Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke		
a) Unmittelbare Weiterleitung von Spenden und ähnlichen Erträgen sowie Zuschüssen an Projekte	126.126.518,18	118.693.725,12
b) Satzungsmäßige Öffentlichkeitsarbeit	618.750,97	781.261,81
	126.745.269,15	119.474.986,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.517.084,19	8.756.723,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.101.140,23	2.186.670,36
- davon für Altersversorgung TEUR 234 (Vorjahr TEUR 247) -		
	12.618.224,42	10.943.393,80
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>15.437.912,64</b>	<b>14.003.657,48</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	191.012,71	234.429,84
7. Aufwendungen für Spendenwerbung und Marketing	11.077.857,81	10.195.795,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.218.850,56	3.535.958,35
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-49.808,44</b>	<b>37.473,94</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	124.679,80	114.464,64
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.356,94	120,62
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	238.655,14	25.732,23
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.731,30	1.641,05
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.506,74	1.249,72
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-170.664,88</b>	<b>123.436,20</b>
<b>15. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>-170.664,88</b>	<b>123.436,20</b>
16. Entnahme aus den Rücklagen	100.000,00	100.000,00
17. Einstellung in die Rücklagen	0,00	-223.436,20
<b>18. Bilanzverlust</b>	<b>-70.664,88</b>	<b>0,00</b>



**World Vision Deutschland e.V.**

**Friedrichsdorf**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022**

**I. Allgemeines**

World Vision Deutschland e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Friedrichsdorf. Er ist unter der Nummer VR 1207 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe eingetragen. Die Satzung des Vereins datiert vom 15. November 1979 und wurde zuletzt durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 13. März 2021 geändert. Diese Änderung wurde am 13. Dezember 2021 im Vereinsregister eingetragen.

**II. Jahresabschluss zum 30. September 2022**

Der Jahresabschluss von World Vision Deutschland e.V. zum 30. September 2022 wurde - ohne dass der Verein hierzu gesetzlich verpflichtet wäre - unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Verein hat darüber hinaus für das Berichtsjahr freiwillig einen Lagebericht aufgestellt. Für eine bessere Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Erläuterungen und Vermerke insgesamt im Anhang aufgeführt. Die Gliederungen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen in Anlehnung an die handelsrechtlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB mit Anpassungen bzw. Ergänzungen gemäß § 265 HGB zur Berücksichtigung von Besonderheiten, die sich aus der Aufgabenstellung und Struktur des Vereins als international tätiges Hilfswerk, das sich überwiegend aus Spenden finanziert, ergeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB) in Anlehnung an den IDW RS HFA 21 gezeigt. Die auf die Vorjahresbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten / erwarteten Nutzungsdauern im Verein:

Immaterielle Vermögensgegenstände – 3 bis 7 Jahre

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken – 9 bis 20 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – 3 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter (GWG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und ihr Abgang wird unterstellt.

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf niedrigere Kurswerte sind insoweit erfolgt, als sie zur Anpassung an voraussichtlich dauerhaft niedrigere Kurswerte erforderlich waren. Im Falle einer Werterholung wurden diese Beträge wieder zugeschrieben. Dieselben Bewertungsgrundsätze wurden bei den in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen Geldanlagen in Fremdwährung angewandt. Entscheidend für die Auf- oder Abwertung war dabei der Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.



Das Umlaufvermögen wird um die Position „Vermögen in den Projekten“ ergänzt, die den Wert der weitergeleiteten, aber noch nicht verausgabten Spenden, öffentlichen Gelder und Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen wiedergibt. Die insgesamt noch zu übertragenden Mittel werden auf der Passivseite der Bilanz unter den Posten Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken ausgewiesen. Die davon in USD transferierten Mittel sowie die noch in USD zur Übertragung vorgesehenen Gelder wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern diese in der jeweiligen Fremdwährung beglichen werden, mit dem Einbuchungskurs bewertet.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Bei den Geldmitteleingängen wird unterschieden zwischen Geldeingängen aus öffentlichen Mitteln in EUR, aus privaten Mitteln in EUR und aus Geldeingängen in USD. Die Mittelweiterleitung in die Projekte erfolgt überwiegend in USD. Um Kursrisiken zu vermeiden, werden von World Vision International, Monrovia, USA, (kurz „WVI“) Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dafür werden Dollar-Ankäufe getätigt. Der Verein plant die Mitteltransfers ins Ausland ein Jahr im Voraus und meldet u. a. die geplanten monatlichen Transferausgaben an WVI. Diese legt daraufhin die monatlichen Kurse fest, zu denen WVD US-Dollar bei WVI ankaufen kann. Im Fall der durch öffentliche Geldgeber in EUR ausgezahlten Fördermittel werden die Devisen zum Zeitpunkt der Weiterleitung angekauft und transferiert. Bei Privatmitteltransfers wird für die Bewertung der USD-Transfers ein Mischkurs ermittelt, der sich aus durch Sicherungsgeschäfte der Abteilung Global Treasury der WVI erworbener Fremdwährung, etwaigen USD-Bankbeständen und eventuell nötigen USD-Zukäufen zum Tageskurs zusammensetzt. Bei Geldeingängen in USD werden diese mit dem jeweiligen Tageskurs in EUR bewertet. Transfers erfolgen dann in USD, bewertet mit dem Eingangskurs.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Der Posten „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ weist vereinnahmte Mittel zum Nennbetrag aus, die noch nicht in Projekte transferiert worden sind, bzw. Mittel, die bereits transferiert, jedoch noch nicht im Projektland verausgabt wurden. Darüber hinaus werden Mittel für künftige Bedarfe des Vereins abgegrenzt. Alle diese Mittel werden in den Folgejahren zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des Vereins eingesetzt. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Sonstige, nicht in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der finanziellen Lage des Vereins wesentlich sind, bestehen nur in der Höhe, in der sie aus diesem Anhang hervorgehen.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Der Anlagenspiegel zeigt die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

Unter dem Posten „Vermögen in den Projekten“ werden bereits an die Projekte transferierte Mittel ausgewiesen, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht verausgabt wurden (16.985 TEUR) sowie Rückzahlungsansprüche gegen die National Offices aus Projekten, die durch öffentliche Geber finanziert wurden und am Abschlussstichtag abgeschlossen waren (47 TEUR). Die noch zu übertragenden Mittel in Höhe von 2.857 TEUR werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten 3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 84 TEUR betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Sponsoring in Höhe von 80 TEUR. Die Restlaufzeiten sind unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Verrechnungen gegenüber anderen WV-Organisationen (156 TEUR). Die Restlaufzeiten sind unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 11.115 TEUR beinhalten überwiegend Forderungen gegen Projektpartner aus noch nicht ausgezahlten Mitteln der öffentlichen Hand und von anderen gemeinnützigen Organisationen in Höhe von 11.022 TEUR. Die Restlaufzeiten sind unter einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 44.433 TEUR. Der Kassenbestand beläuft sich zum Abschlussstichtag 30. September 2022 auf 1 TEUR.

Das Eigenkapital besteht aus dem Zweckkapital in Höhe von 1.177 TEUR sowie den aus Jahresüberschüssen gebildeten Rücklagen in Höhe von 16.391 TEUR. Das Eigenkapital verminderte sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von 171 TEUR.

Die „noch nicht verbrauchten Spendenmittel für Katastrophen“ entwickelten sich im Finanzjahr wie folgt:

### Katastrophenverpflichtungen 30. September 2022 in Euro

Bezeichnung	Stand 01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2022
Ukraine	0	2.185.086	0	2.185.086
Katastrophen allgemein	1.075.345	141.966	169.362	1.047.948
Hungerkatastrophe Afrika und Global	1.054.055	239.773	660.609	633.219
Globale Flüchtlingskrise	1.171.261	25.319	705.116	491.464
Covid 19	330.299	5.448	144.833	190.914
Afghanistan	0	101.403	0	101.403
	<b>3.630.960</b>	<b>2.698.995</b>	<b>1.679.921</b>	<b>4.650.034</b>

Die noch einzusetzenden Mittel für sonstige Projekte der Humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit belaufen sich per 30. September 2022 auf 30.025 TEUR und auf 472 TEUR an Mitteln für die interne Organisation des Vereins. In Summe betragen die noch nicht verbrauchten Spendenmittel zum Bilanzstichtag 34.675 TEUR.

Die Rückstellungen in Höhe von 3.629 TEUR enthalten Steuerrückstellungen für Vorjahre (36 TEUR) und sonstige Rückstellungen (3.593 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von 2.835 TEUR Rückstellungen für Personal, sowie in Höhe von 758 TEUR für sonstige Verpflichtungen wie für Rückzahlungen für Drittmittel, die Prüfung des Jahresabschlusses, ausstehende Rechnungen und Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen.

## Übersicht Verbindlichkeiten

<b>Beträge in TEUR</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon Restlaufzeit 1 Jahr</b>	<b>davon Restlaufzeit &gt; 1 Jahr</b>	<b>davon Restlaufzeit &gt; 5 Jahre</b>
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen	6.623	6.623	0	0
<i>Vorjahr</i>	5.898	5.898	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761	1.761	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.500	1.500	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken	16.550	16.550	0	0
<i>Vorjahr</i>	5.083	5.083	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	503	503	0	0
<i>Vorjahr</i>	534	534	0	0
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	9	9	0	0
<i>Vorjahr</i>	11	11	0	0
davon aus Steuern	162	162	0	0
<i>Vorjahr</i>	171	171	0	0
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>25.437</b>	<b>25.437</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Vorjahr</i>	13.015	13.015	0	0

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen in Höhe von 6.623 TEUR (Vorjahr 5.898 TEUR) betreffen Zuwendungen öffentlicher Mittelgeber, die am Abschlussstichtag noch nicht an die laufenden Projekte transferiert worden waren. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken belaufen sich auf 16.550 TEUR (Vorjahr 5.083 TEUR). Sie enthalten

- noch ausstehende Mittelübertragungen an die Projektbüros von 2.857 TEUR (Vorjahr 2.234 TEUR), für die die Büros bereits in Vorleistung getreten sind
- Verbindlichkeiten gegenüber Aktion Deutschland Hilft e. V., Bonn, aus Projektzahlungen von 12.449 TEUR (Vorjahr 2.399 TEUR)
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen NGOs / Stiftungen von 263 TEUR (Vorjahr 450 TEUR)
- Verbindlichkeiten gegenüber WV International von 981 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Einnahmen aus Spenden und Zuschüssen konnten im Vergleich zum Vorjahr und trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und der Auswirkungen des Ukraine-Krieges um 6,7 % (9.982 TEUR) auf 157,6 Mio EUR (Vorjahr 147,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Darin enthalten sind die Einnahmen aus privaten Spenden in Höhe von 72,0 Mio EUR, die sich um 2,1 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht haben (Vorjahr 69,9 Mio EUR). Ferner erhöhten sich die öffentlichen Zuschüsse und Übertragungen von anderen gemeinnützigen Organisationen, die im Vorjahr 77,7 Mio EUR betragen um 10,1% (7,8 Mio EUR) auf einen Gesamtbetrag von 85,5 Mio EUR. Zum Wachstum dieser Position beigetragen haben im Wesentlichen Mittel aus dem Aktionsbündnis Deutschland Hilft (ADH) mit einem Zuwachs in Höhe von 9,0 Mio EUR auf 16,9 Mio EUR.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 648 TEUR (Vorjahr 632 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Sponsoring sowie Einnahmen aus der Erbringung von Unterstützungsleistungen an andere World Vision Büros in Europa durch World Vision Deutschland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 398 TEUR (Vorjahr 215 TEUR) betreffen unter anderem Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren von 299 TEUR (Vorjahr 108 TEUR) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr 15 TEUR), Erstattungen von Krankenkassen in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 16 TEUR), sonstige Erstattungen in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) sowie Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr 73 TEUR).

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen aus Personalmaßnahmen in Höhe von rd. 1,7 Mio EUR.

### III. Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Verein ist Verträge eingegangen, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.013 TEUR (Vorjahr 1.531 TEUR) ergeben:

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>TEUR</b>
Serverhosting (inkl. EU-Partner)	290
Miete Büroräume (inkl. Nebenkosten)	541
Miete Telefonanlage und Leitungsnetz	18
Softwarewartung und Softwarelizenz (inkl. EU-Partner)	163
Wartung Schließanlage	1
<b>Summe</b>	<b>1.013</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit < 12 Monate. Es handelt sich um laufende Verpflichtungen, für die aufgrund vertraglicher Verpflichtungen von einer Inanspruchnahme auszugehen ist.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 81 betrifft mit 66 TEUR die Jahresabschlussprüfung und mit 15 TEUR Steuerberatungsleistungen.

#### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Verein World Vision Deutschland e.V. hat der inhaltlich verbundenen, aber rechtlich selbstständigen World Vision Stiftung am 20. Dezember 2012 ein zinsloses Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR gewährt, das zum Bilanzstichtag noch mit 1.000 TEUR valutiert.

#### Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte), davon 105 Frauen und 58 Männer. Im Vorjahr waren dies durchschnittlich 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 107 Frauen und 61 Männer.



### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Organe des Vereins

#### *Vorstand*

Christoph Waffenschmidt, Dipl. Verwaltungswirt, Berlin

Christoph Hilligen, Dipl. Wirtschaftsingenieur, Oberursel

#### *Präsidium*

Edgar Vieth, ehemaliger Geschäftsführer, Wermelskirchen (Vorsitzender)

Maren Kockskämper, Marketing-Referentin, Essen (stellvertretende Vorsitzende)

Carsten Wacker, Geschäftsführer, Neulingen

Victoria Diekkamp-Reimann, stellv. Generalsekretärin, Berlin

Ariane Massmann, Brand Managerin, Bad Homburg

Dr. Rolf Scheffels, Aufsichtsrat und Investor, Frankfurt am Main

Sr. M. Anna Schenck CJ, Mitglied der Congregation Jesu, Hannover (bis 29. November 2021)

Martin Scholich, Vorstandsmitglied, Bad Homburg

Madeleine Gummer von Mohl, Geschäftsführerin, Berlin

Die Mitglieder des Vorstandes sind hauptamtlich tätig. Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 359 TEUR. Die Mitglieder der Gremien sind überwiegend ehrenamtlich tätig und haben im Berichtsjahr vom Verein lediglich verauslagte Reisekosten in Höhe von 1,8 TEUR erstattet bekommen. Weiterhin wurde die Ehrenamtszuschale gemäß § 3 Nr. 26a EStG in Höhe von 0,7 TEUR an den Präsidiumsvorsitzenden gezahlt.

### Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2021/2022 werden 100 TEUR aus den Rücklagen entnommen. Der Jahresverlust 2022 in Höhe von 171 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Friedrichsdorf, den 10. Februar 2023  
Vorstand World Vision Deutschland e.V.

---

Christoph Waffenschmidt (Vorsitzender)

---

Christoph Hilligen



World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf  
 Entwicklung des Anlagevermögens  
 im Geschäftsjahr 2021/2022

Anschaffungskosten				
	1.10.2021	Zugänge	Abgänge	30.09.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.117.987,19	6.374,45	0,00	3.124.361,64
	3.117.987,19	6.374,45	0,00	3.124.361,64
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	442.035,44	0,00	0,00	442.035,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453.115,45	74.493,06	23.430,89	1.504.177,62
	1.895.150,89	74.493,06	23.430,89	1.946.213,06
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	754,57	0,00	0,00	754,57
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.067.774,76	3.374.211,25	3.561.788,53	6.880.197,48
3. Sonstige Ausleihungen	1.225.902,00	0,00	100.000,00	1.125.902,00
	8.294.431,33	3.374.211,25	3.661.788,53	8.006.854,05
	13.307.569,41	3.455.078,76	3.685.219,42	13.077.428,75

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Abschreibungen des						
1.10.2021	Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.026.067,81	55.289,85	0,00	0,00	3.081.357,66	43.003,98	91.919,38
3.026.067,81	55.289,85	0,00	0,00	3.081.357,66	43.003,98	91.919,38
221.924,99	24.462,09	0,00	0,00	246.387,08	195.648,36	220.110,45
1.186.890,12	111.260,77	23.430,89	0,00	1.274.720,00	229.457,62	266.225,33
1.408.815,11	135.722,86	23.430,89	0,00	1.521.107,08	425.105,98	486.335,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	754,57	754,57
146.313,51	238.655,14	34.593,14	4.545,25	345.830,26	6.534.367,22	6.921.461,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.125.902,00	1.225.902,00
146.313,51	238.655,14	34.593,14	4.545,25	345.830,26	7.661.023,79	8.148.117,82
4.581.196,43	429.667,85	58.024,03	4.545,25	4.948.295,00	8.129.133,75	8.726.372,98



**World Vision Deutschland e.V.**  
Friedrichsdorf

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

---

## I. Grundlagen des Vereins

World Vision Deutschland e.V. (kurz „World Vision“) ist ein christliches Hilfswerk, das unabhängig von ethnischen und religiösen Hintergründen weltweit Menschen in Not unterstützt.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugendpflege und Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und christlicher Nächstenliebe auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung<sup>1</sup>.

World Vision finanziert sich ausschließlich durch Spenden, sonstige Zuwendungen und Vermögenserträge<sup>2</sup>.

World Vision wurde 1979 gegründet und ist Teil der weltweiten World-Vision-Partnerschaft, die derzeit in 100 Ländern<sup>3</sup> aktiv ist. Die einzelnen World-Vision-Büros arbeiten als Netzwerk partnerschaftlich und gleichberechtigt in einer föderalen Struktur zusammen. 20 Unterstützungsbüros, wie z. B. World Vision Deutschland e. V., finanzieren und begleiten die Projekte in Länderbüros administrativ und inhaltlich. 61 Länderbüros sind in Projektländern angesiedelt und für Planung, Umsetzung und Auswertung der Projektmaßnahmen zuständig<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> Satzung World Vision Deutschland e.V. § 2

<sup>2</sup> Satzung World Vision Deutschland e.V. § 3

<sup>3</sup> World Vision International Global Accountability Report | 2021, Foreword page 3

<sup>4</sup> Jahresbericht 2021 von World Vision Deutschland e.V., S.73

Arbeitsschwerpunkte von World Vision sind:

- **Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit**  
Konzeption und Durchführung von Regional-Entwicklungsprojekten mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren<sup>5</sup>  
Auch in Zusammenarbeit mit öffentlichen Geldgebern wie der Europäischen Union (EU DG INTPA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den Vereinten Nationen<sup>6</sup>
- **Humanitäre Hilfe**  
Nothilfe im Katastrophenfall  
Versorgung von Kriegsflüchtlingen  
Katastrophenvorsorge<sup>7</sup>  
Auch in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, der Europäischen Union (EU DG ECHO) und den Vereinten Nationen<sup>6</sup>
- **Entwicklungspolitische Anwaltschaftsarbeit**  
Benachteiligte Kinder und ihre Rechte in den Fokus politischer Entscheider zu rücken, um sowohl politische Rahmenbedingungen zu verändern als auch auf bessere Lebensbedingungen hinzuwirken<sup>8</sup>

---

<sup>5</sup> <https://www.worldvision.de/informieren/unsere-themen/entwicklungszusammenarbeit>

<sup>6</sup> Jahresbericht 2021 von World Vision Deutschland e.V., S. 19

<sup>7</sup> <https://www.worldvision.de/spenden/katastrophenhilfe>

<sup>8</sup> <https://www.worldvision.de/informieren/unsere-themen/politische-arbeit>



## 1. Geschäftsverlauf und Lage der Organisation

Die Deutschen haben im Kalenderjahr 2021 so viel wie noch nie gespendet; auch ist die Zahl der Spender im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.<sup>9</sup> In den ersten neun Monaten des Kalenderjahres 2022 war die Zahl der Spender allerdings rückläufig und auch das Spendenvolumen ist nur leicht angestiegen. Es bleibt herausfordernd, neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen, und zusätzlich wird das Marktumfeld aufgrund der Folgen des Krieges in der Ukraine, wie z.B. hohe Inflation, immer unsicherer. Trotzdem kann World Vision auf ein sehr positives Geschäftsjahr 2021/2022 zurückblicken. Bedingt durch die große Anzahl an Patenschaften, hat World Vision zudem einen hohen Anteil an langjährigen und regelmäßig spendenden Unterstützern.

Erfreulicherweise konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 die Anzahl von Patenschaften leicht gesteigert werden (2022: 139.668 vs. 2021: 139.026). Auch die Einnahmen aus Patenschaftsbeiträgen – einschließlich solcher von anderen gemeinnützigen Organisationen - konnten gegenüber dem Vorjahr (51,8 Mio. EUR) um 0,1 Mio. EUR auf 51,9 Mio. EUR leicht gesteigert werden.

Neben den Patenschaften belaufen sich auch die Spenden für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und die sonstigen Spenden mit 18,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Sehr positiv haben sich die Einnahmen aus Spenden für Projekte der Humanitären Zusammenarbeit entwickelt. Diese konnten im Vergleich zum Vorjahr von 0,7 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR erhöht werden.

Bedingt durch den Ukraine-Krieg, konnten die Einnahmen aus Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen (u.a. Aktion Deutschland Hilft e.V.) im Vergleich zum Vorjahr (9,9 Mio. EUR) um 9,0 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Bei den öffentlichen Zuschüssen ist im Geschäftsjahr 2021/2022 ein leichter Rückgang von 1,6 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (UN) zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr konnten wir somit keine negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs auf unsere Gesamteinnahmensituation feststellen.

---

<sup>9</sup> <https://www.spendenrat.de/bilanz-des-helfens-2022>

## 2. Darstellung der Lage zum Bilanzstichtag

### 2.1 Ertragslage

Einnahmen ideell	FY 2022	FY 2021	% Delta
	TEUR	TEUR	%
Patenschaftsbeiträge <sup>1</sup>	51.905	51.794	0
Spenden für sonstige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit / Sonstige Spenden (inkl. Sachspenden)	18.531	18.488	0
Spenden für Projekte der Humanitären Hilfe	3.003	655	358
Öffentliche Zuschüsse	65.184	66.788	-2
Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen	18.926	9.876	92
Bußgelder	40	7	504
<b>Gesamt</b>	<b>157.589</b>	<b>147.608</b>	<b>7</b>

Die finanzielle Steuerungsgröße „Einnahmen aus zugeflossenen Spenden- und ähnliche Einnahmen“ liegt trotz der anhaltenden Corona-Pandemie sowie des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukraine-Krieges mit seinen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft mit 157,6 Mio. EUR um 10,0 Mio. EUR (+6,76 %) über den Einnahmen des Vorjahres und um 7,4 Mio. EUR (+4,93%) über dem Budgetwert (150,2 Mio. EUR).

Die **Privatmitteleinnahmen** sind mit 72,0 Mio. EUR und einem Anteil von 45,7 % die größte Einnahmenquelle. Im Geschäftsjahr ist die Zahl der Patenschaften (nicht finanzielle Steuerungsgröße) mit 139.668 leicht gegenüber dem Vorjahr (139.026) gestiegen.

Die **öffentlichen Zuschüsse** stellen mit 65,2 Mio. EUR (41,39 %) die zweitgrößte Einnahmenkategorie dar, diese liegt jedoch um rund 4,2 Mio. EUR unter den geplanten Einnahmen für das Geschäftsjahr 2021/2022 (69,4 Mio. EUR).

Die Zuwendungen in Höhe von 15,7 Mio. EUR von Aktion Deutschland Hilft e.V. übertrafen die Erwartungen um 7,8 Mio. EUR, bedingt durch die hohe Spendenbereitschaft anlässlich der Folgen des Ukraine-Kriegs.

Die Aufwendungen zur unmittelbaren Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke (Weiterleitung von Spenden, ähnlichen Erträgen und Zuschüssen) erhöhten sich von 118,7 Mio. EUR um 7,4 Mio. EUR auf 126,1 Mio. EUR. Dies ist vor allem zurückzuführen auf erhöhte Projektaufwendungen in der Katastrophenhilfe für die Ukraine-Krise.

<sup>1</sup> Die Patenschaftsbeiträge inkludieren auch Patenschaftseinnahmen von anderen gemeinnützigen Organisationen

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr (10,9 Mio. EUR) um 15,30 % und gegenüber dem Planwert (11,7 Mio. EUR) um 7,85 % auf 12,6 Mio. EUR gestiegen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit bei World Vision Deutschland e.V. beschäftigt, davon 105 Frauen und 58 Männer. Im Vorjahr waren durchschnittlich 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 107 Frauen und 61 Männer beschäftigt. Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf Zahlungen in Zusammenhang mit Personalmaßnahmen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für **Werbung und Marketing** sind im Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem Planwert von 11,8 Mio. EUR und einem Istwert von 11,1 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR (5,93%) unterschritten worden.

Insgesamt erzielte World Vision einen **Jahresfehlbetrag**, der eine weitere finanzielle Steuerungsgröße ist, von 171 TEUR gegenüber einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 123 TEUR.

## 2.2 Finanzlage

Die regelmäßigen Spendeneinnahmen, insbesondere aus Patenschaftsbeiträgen, stellen die Ausgaben für die Projektarbeit sicher. Die Projekte werden in enger Abstimmung mit den Projektverantwortlichen im Ausland geplant. Basis sind die geplanten Projektausgaben vor Ort und die prognostizierten Einnahmen von World Vision.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 6,5 Mio. EUR (im Vorjahr 6,9 Mio. EUR). Es handelt sich um jederzeit veräußerbare Wertpapiere.

Die Vermögensanlagen unterliegen einer vom Finanzausschuss verabschiedeten Anlage-richtlinie. Danach hat der Erhalt des Vermögens Vorrang vor der Steigerung der Anlage-rendite.

Grundsätzlich ist das Vermögen diversifiziert und konservativ angelegt. Darüber hinaus ist World Vision einer nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet. Das bedeutet, dass bestimmte Anlagen aus ethischen und Nachhaltigkeits-Aspekten ausgeschlossen sind.

Der Bankbestand zum Bilanzstichtag beträgt 44,4 Mio. EUR (im Vorjahr 25,9 Mio. Euro). Der Anstieg an liquiden Mitteln zum Stichtag beruht im Wesentlichen auf vereinnahmten und noch nicht verbrauchten Geldmitteln der Geldgeber ADH (Aktion Deutschland Hilft e.V.) in Höhe von rund 10,7 Mio. EUR und der Schwedischen Zentralbehörde für Internationale Entwicklungszusammenarbeit in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Alle Forderungen und Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken (u.a. Aktion Deutschland Hilft e.V.) in Höhe von EUR 16,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) und den „Öffentlichen Geldgebern“ in Höhe von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR) für vor dem Bilanzstichtag erhaltene, jedoch noch nicht in das entsprechende Projekt weitergeleitete Gelder. Sie stehen zum jederzeitigen Einsatz als separiertes Bankguthaben zur Verfügung.

Abhängig von den Einnahmen des laufenden Jahres und den vorhandenen, zweckgebundenen und nicht zweckgebundenen sowie nicht verbrauchten Spendenmitteln der Vorjahre, werden die Projekte und die daraus resultierenden Mittelabflüsse in ihrem zeitlichen Anfall und in ihrer Anzahl gesteuert, sodass die Zahlungsfähigkeit von World Vision jederzeit gewährleistet war.

## 2.3 Vermögenslage

Zur Beurteilung der Vermögenslage und ihrer Veränderung werden die Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre in verdichteter Form gegenübergestellt:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Aktiva</b>					
<b>Anlagevermögen</b>	8.129	10,0%	8.726	13,8%	-597
<b>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>	73.110	90,0%	54.468	86,2%	18.642
	<b>81.239</b>	<b>100</b>	<b>63.194</b>	<b>100</b>	<b>18.045</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Eigenkapital</b>	17.498	21,5%	17.669	28,0%	-171
<b>Sonderposten</b>	34.675	42,7%	30.842	48,8%	3.833
<b>Fremdkapital</b>	29.066	35,8%	14.683	23,2%	14.383
	<b>81.239</b>	<b>100</b>	<b>63.194</b>	<b>100</b>	<b>18.045</b>

Das Anlagevermögen (8.129 Mio. EUR) besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen (7,6 Mio. EUR), die sich in Wertpapiere (6,5 Mio. EUR), ein Darlehen an die World Vision Stiftung (1,0 Mio. EUR) und Genossenschaftsanteile bei Banken aufteilen. Wertpapiere, deren Kurs zum Bilanzstichtag nachhaltig gesunken war, wurden in Höhe von 239 TEUR wertberichtigt. Wertpapiere, deren Kurs sich zum 30.09.2022 erholt hatte, wurden mit 5 TEUR zugeschrieben.

Bestandteile des Umlaufvermögens und des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (73,1 Mio. EUR) sind noch nicht verausgabte Gelder in den Projekten (17,0 Mio. EUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (11,4 Mio. EUR), Guthaben bei verschiedenen Banken in Höhe von 44,4 Mio. EUR sowie Rechnungsabgrenzungen von 0,3 Mio. EUR.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von 171 TEUR vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,5 %, nach 28 % im Vorjahr. Die Erhöhung des Fremdkapitals um 14,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Einnahmen der Katastrophenhilfe für die Ukraine-Krise über den Kooperationspartner Aktion Deutschland Hilft e.V. (+ 10,0 Mio. EUR) sowie die Erhöhung der Rückstellungen (+2 Mio. EUR) zurückzuführen.

## 2.4 Gesamtaussage

Insgesamt entspricht die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage den Erwartungen des Vorstands.

## II. Prognosebericht

World Vision unterstützt auch in herausfordernden Zeiten Kinder und deren Familien in den ärmsten Gegenden der Welt. Hierzu ist Zuverlässigkeit in Form von Planbarkeit wichtig. Dies gelingt durch regelmäßige Spendeneinnahmen, z.B. in Form von Patenschaftsbeiträgen.

Die Corona-Pandemie hat im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 an Bedrohlichkeit verloren, das Spendenvolumen im Privatmittelbereich blieb daher weitgehend konstant. Im Bereich der Katastrophen-Hilfe stiegen die Einnahmen in Zusammenhang mit der Unterstützung der Menschen in der Ukraine sowie deren angrenzenden Ländern. Hier zeigte sich die Solidarität unserer Unterstützer und Unterstützerinnen, mit der wir auch im Geschäftsjahr 2022/2023 rechnen.

Von unserem Kooperationspartner „Aktion Deutschland Hilft e.V.“ wurden im Finanzjahr 2021/2022 hohe Mittel für die Unterstützung der Kinder und deren Familien im Rahmen der Ukraine-Hilfe zugesagt.

Leider beeinflusst die Inflation auch die wirtschaftliche Situation unserer Spender und Spenderinnen und Unterstützer und Unterstützerinnen. Prognosen sind daher nur schwer zu erstellen. Wir erwarten, die Einnahmen im Privatmittelbereich konstant halten zu können, behalten die Entwicklung jedoch laufend im Blick. Durch öffentliche Geldgeber sowie Aktion Deutschland Hilft e.V. finanzierte Projekte setzen wir auch in Zukunft weltweit um.

Insgesamt rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022/2023 bei der finanziellen Steuerungsgröße „Spenden- und ähnliche Einnahmen“ mit einem Wert in Höhe von 173 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind ca. 143,9 Mio. EUR an Projekttransfers geplant, davon 51,3 Mio. EUR aus Privatmitteln, 64,9 Mio. EUR aus öffentlichen Mitteln und 27,7 Mio. EUR aus Mitteln von Aktion Deutschland Hilft e.V.

Für das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 erwartet der Vorstand ein ausgeglichenes Jahresergebnis (finanzielle Steuerungsgröße).

Wir rechnen damit, die nicht finanzielle Steuerungsgröße „Patenschaften“ im Geschäftsjahr 2022/2023 mit einer Anzahl von rund 139 Tausend konstant halten zu können.

Insgesamt wird das Geschäftsjahr 2022/2023 dennoch herausfordernd. World Vision hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe ihrer langjährigen Erfahrung auch im kommenden Geschäftsjahr ein verlässlicher Partner unserer Projektpartner zu bleiben.

World Vision wird die Entwicklungen am Spendermarkt laufend beobachten, um im Geschäftsjahr 2022/2023 schnell auf negative Entwicklungen reagieren zu können, sollte es wider Erwarten zu Spendenrückgängen und einem Rückgang der Projektdurchführungen kommen.

### III. Chancen- und Risikobericht

World Vision ist durch Art und Ort seiner weltweiten Tätigkeit als spendenfinanziertes Kinderhilfswerk einer Reihe von Risiken ausgesetzt.

Um diesen wirksam zu begegnen, hat die Organisation ein Risikomanagementsystem aufgebaut mit den wesentlichen Funktionen Risiko- & Governance Ausschuss, Risk Manager sowie Risikomanagementtools, unter anderem für die Projektplanung und -durchführung. Darüber hinaus arbeitet das Risikomanagement mit dem Enterprise Risk Management der World Vision Partnerschaft und mit World Vision Global Internal Audit zusammen.

#### 1. Wesentliche Risiken

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken von World Vision, die in der Bewertung im Risikoregister nach Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen die höchste Risikobewertung erreicht haben, dargestellt. Die Risikobewertung ergibt sich aus der Kombination der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit und folgt einer 5x5er Matrix. Die Stufen 1 bis 5 für die Schadenshöhe wie für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind gemäß der Risikomanagement Policy von World Vision in einer Risikobewertungsskala festgelegt. Nach der Auswahl der Stufe für die Schadenshöhe und der Stufe für die Eintrittswahrscheinlichkeit werden die beiden Werte miteinander multipliziert, woraus sich der Risikowert ergibt. Der höchstmögliche Risikowert ist nach der 5x5er Matrix 25, der niedrigste Risikowert 1.

Zunächst wird das Risiko genannt, das im Risikoregister mit einem Risikowert von 16 insgesamt die höchste Risikobewertung erhalten hat. Der Risikowert von 16 ergibt sich aus der Auswahl der Stufe 4 für die Schadenshöhe und der Stufe 4 für die Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies ist die Implementierung der **neuen Vertriebs- & Marketingstrategie**, die für World Vision eine große Chance beinhaltet, mehr Mittel in die Projekte leiten zu können und damit mehr Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die mit der Umstrukturierung verbundene Rekrutierung von neuem Personal ist nicht im ursprünglichen Zeitplan möglich, wodurch ein Risiko entsteht. Verzögert sich eine Besetzung der freien Stellen weiterhin oder ist es langfristig nicht möglich, kann sich dies negativ auf die Einnahmen auswirken. Außerdem kommt es aufgrund der fehlenden Personalressourcen in der Zwischenzeit zu einer höheren Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Marketing, wodurch das Risiko eines Personalausfalls steigt. Dem wird entgegengewirkt durch externe Unterstützung, Priorisierung der Aufgaben und einer Ausweitung der Maßnahmen zur Personalgewinnung.

Danach folgt ein Risiko, das im Risikoregister mit der Auswahl der Stufe 5 für die Schadenshöhe und 3 für die Eintrittswahrscheinlichkeit einen Risikowert von 15 erhalten hat. Es handelt sich um das Risiko, dem sich World Vision durch die veränderte Lage seit Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 gegenüber sieht. Die **Konsequenzen des Ukraine-Krieges** stellen ein hohes Risiko dar, da Auswirkungen des Konflikts, wie z.B. eine hohe Inflation und eine daraus möglicherweise folgende Rezession einen Rückgang der Privatmitteleinnahmen sowie der Einnahmen aus der öffentlichen Hand zur Folge haben können, während gleichzeitig Kostensteigerungen anlässlich steigender Energiepreise,

Lieferengpässe, etc. auf World Vision zukommen. Das Finanzjahr 2021/2022 endete mit einer großen Ungewissheit in Bezug auf die zukünftigen Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Dem begegnet der Verein durch eine regelmäßige und enge Überwachung der Einnahmesituation, dem Kontakt zu öffentlichen Geldgebern und einer sorgfältigen Kostenplanung mit Nutzung von Einsparungspotenzialen.

Im Risikoregister folgen absteigend nach Risikowert anschließend 6 Risiken mit einem Risikowert von 12. Aus diesen sollen vier weitere Risiken hervorgehoben werden.

Hierbei sind zunächst **nachteilige Bedingungen bei der Projektantragstellung und -durchführung** bei Öffentlichen Geldgebern zu nennen, wenn aufgrund von geänderten lokalen Vorschriften oder Bedingungen der Geldgeber der Zugang zu Fördermitteln eingeschränkt wird oder es bei der Projektumsetzung zu unvorhergesehenen Kostensteigerungen kommt. Dies wird durch den Ukraine-Krieg und die damit einhergehende hohe Inflationsrate und Schwächung des Eurokurses nochmals verschärft. Das Risiko wurde mit einer Schadenshöhe von 4 und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 3 eingeschätzt. Um dem Risiko zu begegnen, werden engmaschig die Entwicklungen in den jeweiligen Projektländern beobachtet und bei Bedarf das Vorgehen angepasst sowie die Mittelweiterleitungen in ihrer Höhe korrigiert.

Ein weiteres Risiko, welches ebenfalls mit einer Schadenshöhe von 4 und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 3 eingeschätzt wurde, ist das Risiko von **Cyber-Angriffen** auf die IT-Infrastruktur. Wegen der Aktualität und Relevanz der Bedrohung reagiert World Vision auf diese Gefahr mit Aktivitäten wie beispielsweise der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Durchführung von externen Tests zum Aufspüren von Schwachstellen und der Erhöhung des organisationseigenen Sicherheitsniveaus zusammen mit dem externen Service-Partner sowie World Vision International.

Aufgrund des komplexen Betätigungsfeldes von World Vision und der Bedeutung von Vertrauen und Reputation bei spendensammelnden Organisationen rechnet World Vision im Falle eines **Reputationsschadens**, der z.B. durch Korruption oder Unterschlagung insbesondere in den Projektländern ausgelöst werden kann, mit einem Rückgang der Spenden. Die Schadenshöhe wurde mit 4 eingeschätzt, die Eintrittswahrscheinlichkeit mit 3. Um den Eintritt des Risikos zu verhindern, hat World Vision verschiedene Maßnahmen getroffen, wie bspw. umfangreiche Regelungen für den Beschaffungsbereich und deren Anwendungskontrolle, regelmäßige Antikorruptionstrainings und die Überwachung der Einhaltung dieser Standards im weltweiten World Vision-Verbund. Dies geschieht sowohl durch die lokalen Einheiten als auch das internationale Internal Audit Team. Im Falle eines Reputationsschadens hat World Vision hausinterne Vorgaben definiert, welche das weitere Vorgehen und die Kommunikation insbesondere auch in den Medien vorgeben. Ferner verfügt die Organisation über ein Hinweisgebungsverfahren.



Darüber hinaus sieht sich World Vision unabhängig von der Situation im Bereich Marketing in allen Bereichen in zunehmendem Maße mit der **Herausforderung** konfrontiert, **vakante Stellen zeitnah mit qualifiziertem Personal nachzubesetzen**. Das Risiko wurde mit einer Schadenshöhe von 4 und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 3 bewertet. Wenn Stellen nicht zeitnah nachbesetzt werden können, kann dies dazu führen, dass ein nur geringeres Projektvolumen umgesetzt werden kann. Um dem entgegenzuwirken, wird die Fluktuation kontinuierlich überwacht, das Vergütungsmodell regelmäßig überprüft sowie besonderer Wert auf zusätzliche nicht-monetäre Komponenten gelegt.

Im Folgenden werden drei weitere Risiken beschrieben, die sich insbesondere auf die finanzielle Situation von World Vision auswirken können.

Im Bereich der Einnahmen stellt die Abhängigkeit des Vereins von **regelmäßigen Spendeneinnahmen** ein dem Sektor der spendensammelnden Organisationen inhärentes Risiko dar. Patenschaftseinnahmen bilden im Privatmittelbereich weiterhin die größte Einnahmequelle. Die Gewinnung und Bindung von Patinnen und Paten sowie die Entwicklung neuer innovativer Produkte unter Nutzung moderner Medien ist ein strategischer Fokus der Organisation und trägt dazu bei, das Risiko zu mindern. Das Risiko wurde nach Umsetzung risikomindernder Maßnahmen mit einer Schadenshöhe von 4 und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 2 eingeschätzt.

**Einnahmen durch öffentliche Geldgeber** bewegen sich unverändert auf hohem Niveau und sind abhängig von der Förderbereitschaft öffentlicher Geldgeber. Ferner sind bei öffentlichen Finanzierungen in der Regel komplexe Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen, zusätzliche Eigenmittel beizusteuern und umfangreiche Rechenschaftslegungspflichten zu erfüllen. Oft werden finanzielle Mittel für Projekte für besonders von Krisen betroffene Regionen gewährt. Das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld vor Ort sowie die vorhandenen Umsetzungskapazitäten im World Vision-Verbund oder bei externen Partnern stellen bei diesen Projekten besondere Risiken dar. Daraus können Rückzahlungsverpflichtungen an den Geldgeber folgen, Reputationsschäden entstehen und die angestrebte Wirkung kann nicht vollständig erreicht werden. Den Risiken begegnet World Vision durch eine enge Zusammenarbeit mit den Geldgebern und anderen Partnern, mit Hilfe eines sorgfältigen risikoorientierten Projektcontrollings und einer kontinuierlichen Wirksamkeitsmessung der Maßnahmen. Das Risiko eines Rückgangs der Einnahmen durch öffentliche Geldgeber wurde mit einem Risikowert von 9, resultierend aus der Auswahl der Stufe 3 für die Schadenshöhe und der Stufe 3 für die Eintrittswahrscheinlichkeit, eingeschätzt.

Bei der Mittelverwendung in rund 50 Ländern weltweit sind Risiken aus **Wechselkurschwankungen** zu nennen. Das Risiko hat im Risikoregister einen Risikowert von 8 und wurde mit einer Schadenshöhe von 2 und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 4 eingeschätzt. Finanzielle Mittel werden sowohl von privaten als auch von öffentlichen Gebern hauptsächlich in EUR zugewendet, aber in US-Dollar weitergeleitet. Um nachteilige Auswirkungen im Zeitablauf des Projektes zu verhindern, werden Währungsentwicklungen kontinuierlich überwacht und notwendige Anpassungen vorgenommen. Weitere Planungssicherheit und Risikominderung wird durch das Hedging privater Mittel in Zusammenarbeit mit dem Global Treasury Team von World Vision International erlangt.

## 2. Chancen

Während World Vision den vorab genannten Risiken gegenübersteht, bestehen gleichzeitig zahlreiche Chancen, die in der Reihenfolge, beginnend mit den Chancen, die den größten Erfolg versprechen, beschrieben werden.

Die **Einnahmenstruktur, verbunden mit einer vorsichtigen Budgetplanung**, stellt sicher, dass World Vision seine Hilfsprojekte wie geplant durchführen kann. Die enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Geldgebern und auch das unverändert hohe Niveau an zur Verfügung stehenden öffentlichen Geldern bietet eine Chance für World Vision, zusätzliche und komplexe Projekte zu finanzieren und auch eine stärkere Positionierung bei politischen Entscheidungsträgern zu erreichen.

Die Fokussierung auf die Arbeit in „**fragilen Kontexten**“ (Projekte in Regionen, die besonders durch eine mangelnde Stabilität in wirtschaftlicher, ökologischer, politischer, sicherheitsspezifischer und gesellschaftlicher Hinsicht geprägt sind) bietet eine weitere große Chance für World Vision. In diesem Umfeld leben Kinder weltweit in der größten Not und somit können die in diesen Kontexten umgesetzten Projekte auch entsprechend der Vision von World Vision den Kindern zugutekommen, die einer Hilfe am meisten bedürfen. Das ist sowohl für private als auch für öffentliche Geldgeber überzeugend und stellt im Vergleich zu anderen spendensammelnden Organisationen ein positives Herausstellungsmerkmal dar. World Vision setzt unmittelbar seit Beginn des Ukraine-Krieges große Summen von ADH (Aktion Deutschland Hilft e.V.) in **humanitären Hilfsprojekten in der Ukraine** selbst und in den Nachbarländern um und hilft so, der großen Not der Menschen vor Ort zu begegnen.

Auch im Bereich des **Klimaschutzes** als wichtiger Faktor in der Entwicklungszusammenarbeit bieten sich besondere Chancen. Der australische World-Vision-Mitarbeiter Tony Rinaudo hat eine effektive Aufforstungstechnik zur Wiederbegrünung entwaldeter Böden entwickelt. Dies wird genutzt, um mit dem positiv besetzten Begriff „Nachhaltigkeit“ in der Öffentlichkeit dauerhaft in Verbindung gebracht zu werden und bietet auch eine gute Möglichkeit, neue Zielgruppen bei den Förderern anzusprechen. Darüber hinaus wird dies auch durch die globale Nachhaltigkeitsstrategie der World Vision Partnerschaft und von World Vision Deutschland selbst begünstigt.

Friedrichsdorf, den 10. Februar 2023

Vorstand World Vision Deutschland e. V.

---

Christoph Waffenschmidt  
(Vorsitzender)

---

Christoph Hilligen

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den World Vision Deutschland e. V., Friedrichsdorf

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des World Vision Deutschland e. V., Friedrichsdorf, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des World Vision Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 10. Februar 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hauptmann  
Wirtschaftsprüfer

Reichel  
Wirtschaftsprüfer